



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Impuls für das Expert:innenforum
Startchancen Frühe Bildung,
28.04.2026



DATENGESTÜTZTES ARBEITEN AM ÜBERGANG – WIE KÖNNEN KITAS UND SCHULEN GEMEINSAM KINDGERECHT FÖRDERN?

Prof. Dr. Katrin Liebers

GLIEDERUNG

- 1 Übergang als gemeinsame Aufgabe
- 2 Datengestütztes Arbeiten im Übergang
- 3 Systemische Herausforderungen
- 4 Systemische Ansätze – Mehrebenenmodell im Übergang

1 ÜBERGANG ALS GEMEINSAME AUFGABE VON KITAS UND SCHULEN

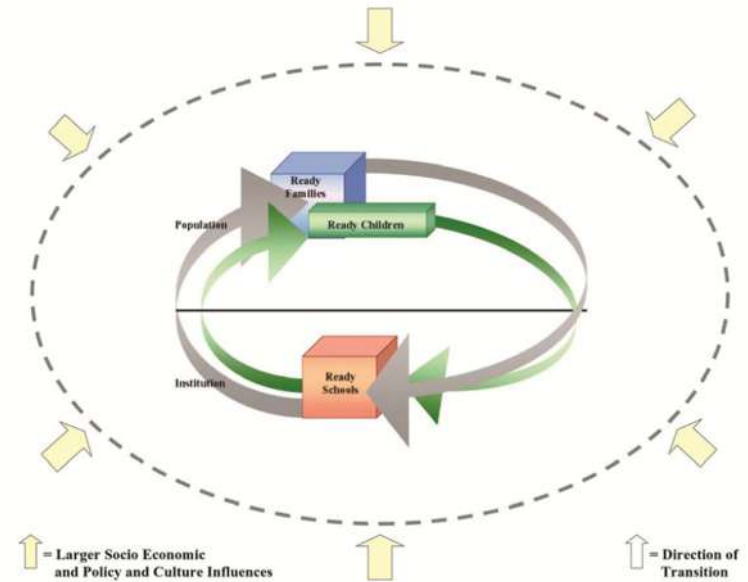


Figure 1: Building Competency/Capacity for Transition to School

GEMEINSAMER RAHMEN DER LÄNDER FÜR DIE FRÜHE BILDUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

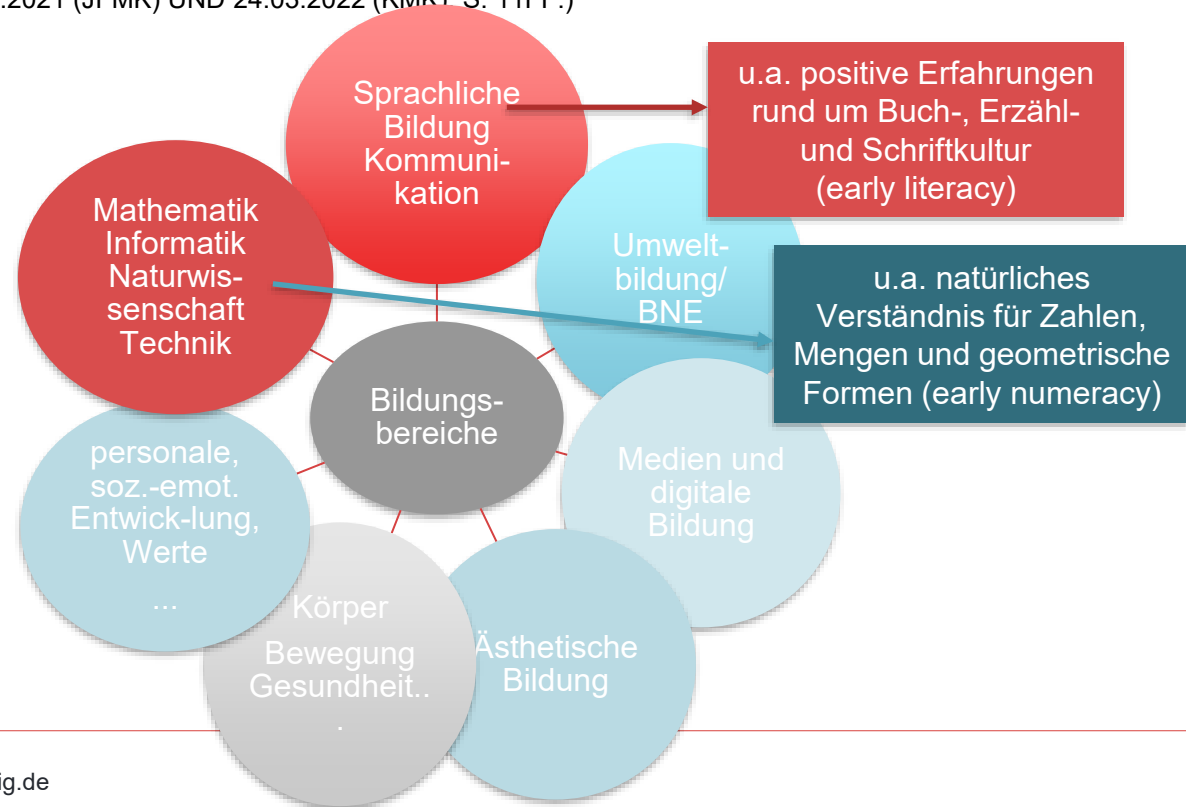
(BESCHLUSS DER JMK VOM 13./14.05.2004 UND BESCHLUSS DER KMK VOM 03./04.06.2004 I. D. F. VOM 06.05.2021 (JFMK) UND 24.03.2022 (KMK), S. 7F.)

Übergang vom Kindergarten in die Schule → gemeinsame Aufgabe beider Institutionen

- Elementarbereich: „Kinder erwerben sogenannte ‚Vorläuferkompetenzen‘ und entwickeln Lerninteresse und Lernbereitschaft sowie Lernfreude (Schulbereitschaft)
- Schule berücksichtigt Entwicklungsstand des Kindes „im Sinne von Kontinuität und Konsistenz im Bildungsverlauf ... (Kindfähigkeit von Schule)“

KOMPETENZEN IM ELEMENTARBEREICH

(BESCHLUSS DER JMK VOM 13./14.05.2004 UND BESCHLUSS DER KMK VOM
03./04.06.2004 I. D. F. VOM 06.05.2021 (JFMK) UND 24.03.2022 (KMK) S. 11FF.)



ANSCHLUSSFÄHIGKEIT DER INSTITUTIONEN IM ÜBERGANG

(BESCHLUSS DER JMK VOM 13./14.05.2004 UND BESCHLUSS DER KMK VOM 03./04.06.2004 I. D. F. VOM 06.05.2021 (JFMK) UND 24.03.2022 (KMK), S. 29)

„Insbesondere gilt es, das **individuelle Kompetenzprofil jedes Kindes** entsprechend individuell zu berücksichtigen, was sich in Begriffen wie Schulfähigkeit und Schulbereitschaft widerspiegelt. Durch den gemeinsamen Diskurs soll hier mehr Transparenz verliehen werden und die **Anschlussfähigkeit beider Institutionen intensiver verzahnt** werden.“

(siehe dazu auch u. a. AEBLI, 1997; ATHOLA ET AL., 2011; BECK ET AL., 2008; HELMKE & WEINERT, 1997; LIEBERS & RUPPRECHT, 2018)

A magnifying glass with a black handle and frame is positioned over a blue surface. The lens is focused on a small white letter 'S'. Scattered around the lens and on the blue surface are various other white letters, including 'A', 'R', 'I', 'M', 'U', 'B', 'C', 'D', 'L', 'W', 'H', 'X', 'Y', 'Z', 'O', 'P', 'Q', 'R', 'S', 'T', 'V', 'U', 'W', 'X', 'Y', 'Z'. In the bottom left corner, there is a large pile of yellow, uncooked rice. A pair of tweezers is visible in the bottom right corner, resting on the blue surface. The entire image is overlaid with a large red triangle on the right side, which contains the text.

2 DATENGESTÜTZTES ARBEITEN IM ÜBERGANG

THEORETISCH VORHANDENE DATEN

KINDBEZOGENE DATEN AUS

- U-8/U9- Untersuchung bei Kinderärzten
- Schuleingangsärztliche Untersuchung
- Ggf. Sprachstandserhebung
- Ggf. therapeutischer Unterstützung/Frühförderung etc.
- Beobachtungen und Dokumentation in der Kita (Portfolio)
- Gespräche mit den Eltern bei der Schulaufnahme
- Später noch Lernstandsanalysen am Schulanfang (z.B. ILEA plus 1)

THEORETISCH VORHANDENE DATEN

WEITERE SOZIALRÄUMLICH LOKALE DATEN ODER DATEN BEZ. AUF EINRICHTUNGEN

- Kinderärztliche Reihenuntersuchungen/Schuleingangsuntersuchungen
- Sozialraumatlas/Mietatlas... von Kommunen
- Mikrozensus
- Pädagogische Qualität von Einrichtungen (KES-R bei Trägern, Schulvisitation ...)
- Sozialindex Schulen und perspektivisch Kitas
- Daten aus regelmäßig stattfindenden einrichtungsbezogenen Leistungsmessungen (VERA, IQB Bildungstrends ...)
- (Übergangsempfehlungen ...)

DATENBEREICHE VON BESONDERER RELEVANZ FÜR DIE FÖRDERUNG DER BASISKOMPETENZEN IM ÜBERGANG

(RIMM-KAUFMANN, PIANTA & COX, 2000; DUNCAN ET AL., 2007; ROEBERS & HASSELHORN, 2018)

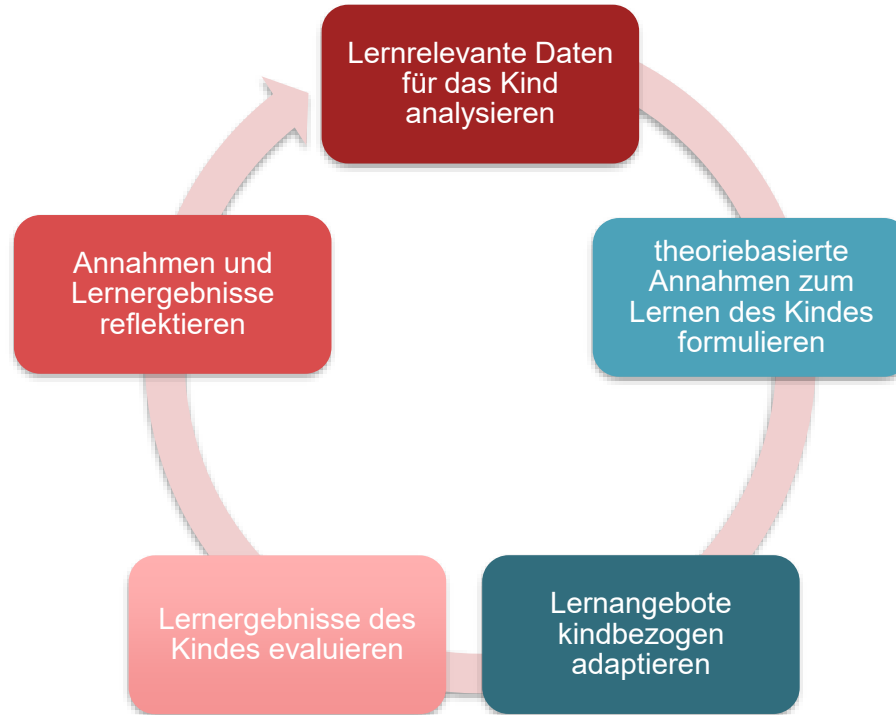
Empirische evidente Faktoren für Lernerfolg im Anfangsunterricht

- Sozio-kulturelle/-ökonomische Hintergrundmerkmale des Kindes
- Qualität der Lernumgebungen und -angebote in Kita und Familie
- **Bereichsspezifisches Wissen („Vorläuferfähigkeit“/basale Kompetenzen für Schriftspracherwerb und mathematisches Lernen)**
- **Aufmerksamkeit und selbstregulatorische Fähigkeiten**

Allgemeine
Unterstützung
Rahmen-
angebote

Alltagsintegrierte
und zusätzliche
Förderung

FÖRDERUNG VON BASISKOMPETENZEN UND DATENGESTÜTZTES ARBEITEN



BEISPIEL BEREICHSSPEZIFISCHE BASALE KOMPETENZEN FÜR SCHRIFTSPRACHERWERB

(NIFL 2008; SÉNÉCHAL ET AL., 2001/2007, WHITEHURST & LONIGAN, 2006)

u.a.

- *Erste Buchstabenkenntnisse und Einsichten in Phonem-Graphem-Beziehungen/prozedurales Wissen über Schrift*
- *Phonologische Bewusstheit/ Metalinguistische Einsichten in Strukturen der (Schrift-)Sprache*
- *Erstes Lesen/Erstes Schreiben, Schreiben des eigenen Namens*
- *Interesse an Schrift, Textformaten, Büchern*
- *Sprachkompetenzen*
- ...

VERFAHREN, MIT DENEN BEREICHSSPEZIFISCHE DATEN VON KITA UND SCHULE GEMEINSAM GEWONNEN WERDEN KÖNNEN

IN DER DIREKTEN KOOPERATION VON KITA UND SCHULE

- Auf Übergang abgestimmte Portfolios mit bereichsspezifischen Schwerpunkten
(z.B. Übergangsportfolios MIKA Brandenburg, Rupprecht et al. 2024)
- Gemeinsame Spiel-, Lern- und Beobachtungsangebote im letzten Kita-Jahr
(Diagnostische Stationenspiele, z. B. MIROLA, Hirschfeld & Lassek, 2008; ILEA – T, Geiling et al., 2015)
- Bereichsspezifische Übergangsdagnostik Schriftsprache oder Mathematik für Kleingruppen oder einzelne Kinder im letzten Kita-Jahr
(BiDiS-i, Kammermyer, Kammermeyer et al., 2025; EULE 4-5, Meindl & Jungmann, 2019, ILEA –T, Geiling et al., 2015; ILEA-Basis-T, Liebers et. al. 2024)



BEISPIEL BEREICHSSPEZIFISCHE DATENGEWINNUNG- UND NUTZUNG SCHRIFTSPRACHE IM KITA-BEREICH

- Beobachtung der frühen literalen Kompetenzen werden von PFK oftmals als nachrangig betrachtet (Korntheuer 2013, Geiling & Berger 2015, Redersborg et al. 2023)
- Mehrheit der PFK nutzt keine der etablierten diagnostischen Verfahren/standardisierten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, viele kennen diese nicht oder lehnen diese auch explizit ab (Peters et al. 2021; Redersborg et al. 2023)

VORLÄUFIGES FAZIT

- Vielzahl an relevanten Daten für den Übergang auf unterschiedlichen Ebenen und bei unterschiedlichen Akteuren vorhanden (große Unterschiede in der Verbindlichkeit der Datenerhebung und Nutzung je nach Land)
- Lokale Datenverknüpfungen → gezielte Förderung von Einrichtungen und Herstellung förderlicher Rahmenbedingungen
- Personenbezogene Datenverknüpfung → gezielte Förderung des einzelnen Kindes durch spezifisch ergänzende Förderung für einzelne Kinder + adaptive Lernangebote für alle Kinder in Kita und Anfangsunterricht
- Unterstützung der Einrichtungen bei kindbezogenen datengestützten Förderangeboten im letzten Kita-Jahr

3 SYSTEMISCHE HERAUSFORDERUNGEN



HERAUSFORDERUNGEN AUF DER SYSTEMEBENE

SEIT 170 JAHREN FEHLENDE ANSCHLUSSFÄHIGKEIT VON KITA UND SCHULE

- Historisch, rechtlich und administrativ unterschiedliche Traditionen seit 1848
- Unterschiedliche Professionen und Professionalisierungsstrategien
- unterschiedliche pädagogisch-konzeptionelle Traditionen

- Fokus JFMK/KMK seit 1970 → Kooperation von Kita und Schule
Empfehlungen, Vereinbarungen, Modellversuche, Projektförderung ...

Reyer 2006, Knauf 2009, Liebers 2011/2020

HERAUSFORDERUNGEN AUF DER SYSTEMEBENE

ÜBERGREIFENDER ART

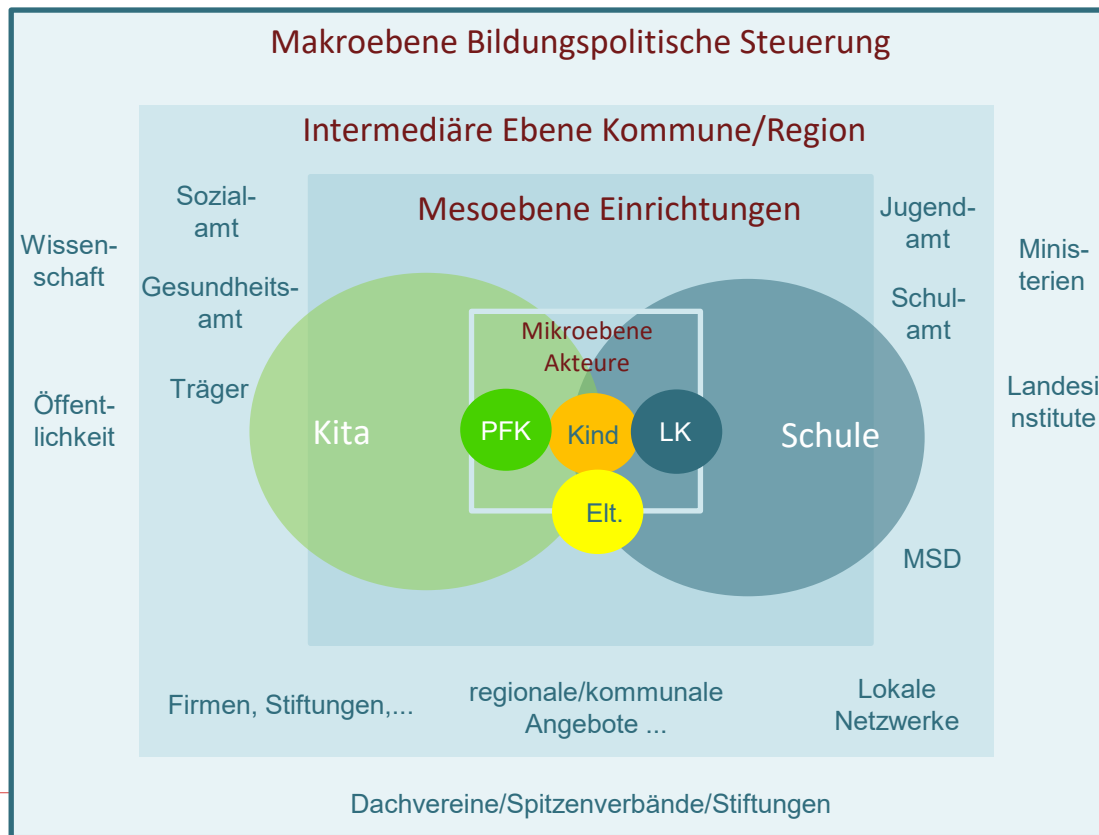
- Hohe Hürden Datenschutz, weiter erhöht durch EU-DSGVO
- „Kooperationsverbot“ (Art. 91b GG) → eingeschränkte Möglichkeiten Ressourcen und Strategien deutschlandweit zu bündeln (z.B. gemeinsame Sprachstandserhebung im Elementarbereich)
- Überforderung der Akteure durch Vielzahl an gleichzeitigen gesellschaftlichen Herausforderungen
- Ressourcenknappheit und vielfach Fachkräftemangel
- ...
- ...

The background features a grid of wooden blocks with white letters, partially obscured by a large red geometric shape on the right side. The visible letters include 'V', 'A', 'E' in the top row, 'D', 'E', 'E', 'E' in the middle row, and 'G', 'H' in the bottom row.

4 SYSTEMISCHE ANSÄTZE

MEHR-EBENEN-MODELL FÜR ÜBERGANGSGESTALTUNG

GRAFIK: LIEBERS 2010/2020/2026,
VGL. DAZU AUCH KUSSAU &
BRÜSEMEISTER, 2007)



GELINGENSBEDINGUNGEN AUF DER MAKROEBENE

BILDUNGSPOLITISCHE EBENE (OELKERS & REUSSER, 2008; TRANSKIGS 2009; LIEBERS 2010/2020, SWK 2026)

- Bildungspolitische und systemische Gesamtstrategien für Elementar- und Primarbereich entwickeln
- Langzeitperspektiven politisch und planerisch unterstützen
- Rechtliche und curriculare Verankerungen schaffen, verbindliche Rahmenbedingungen sichern
- Vorhandene, etablierte Systeme und Strukturen datengestützt weiterentwickeln und auch verändern
- Ressourcen verfügbar machen
- ...

EMPFEHLUNGEN DER SWK: DATENGESTÜTZTE ENTWICKLUNG UND STEUERUNG IN SCHULEN UND FRÜHKINDLICHER BILDUNG

SWK 2026, VORSTELLUNG 20.04.2026, ZUSAMMENFASSUNG S. 25

- 20.** Bildung und Förderung der Kinder sowie ihren Übergang in die Grundschule datengestützt stärken
- Diagnostische Verfahren qualitätsgeprüft reduzieren und digitalisieren
 - Dokumentation und Entwicklungsdaten zur Planung und Durchführung pädagogischer Angebote verbindlich nutzen
 - Basale Kompetenzen alltagsintegriert und ergänzend fördern, pädagogische Anschlussprozesse priorisieren
 - Eine auf vertrauensvoller Partnerschaft von Kita, Eltern und Schule beruhende Weitergabe von Entwicklungsstanderhebungen der Kinder an Grundschule prüfen

GELINGENSBEDINGUNGEN AUF DER INTERMEDIÄREN EBENE

EBENE DER BILDUNGSREGIONEN/LANDKREISE/KOMMUNEN (TRANSKIGS 2009, LIEBERS 2011/2020/2022)

- Bildungsphilosophie zum Übergang in der Kommune/Region gemeinsam entwickeln (Bildungslandschaften, ...)
- Vielfältige regionale/lokale Partner einbeziehen (→Caring Community)
- Steuergruppen/Kommunikationszentralen als Schaltstellen einrichten
- Lokale/digitale Schnittstellen für Datenaustausch schaffen
- Akteure aus guter Praxis einbeziehen
- Einrichtungen durch Fortbildung, Prozessbegleitung und Beratung unterstützen
- ...

BEISPIEL: KREFELD – GEMEINSAM VERSTEHEN, WIRKSAM GESTALTEN

AUSZUG AUS BERICHT VON JOHANNES WINTERS, 2026

- 12 von 31 Grundschulen → Startchancenprogramm → strategischer Impuls für die Weiterentwicklung der gesamten kommunalen Grundschullandschaft
- Basis → standortbezogene Analysen sowie sozialräumliche Auswertungen in der Kommune
- gemeinsame Zielvereinbarungen aller Startchancen-Schulen → Fokus auf systematische Förderung von Vorläuferfähigkeiten als Grundlage für Erwerb der Basiskompetenzen in Grundschulzeit
- 97 % der zukünftigen Schulneulinge im Schulbezirk Krefeld → standardisiertes Screening vor Schuleintritt
- Screening in Kooperation mit lokalem Entwickler erarbeitet → Identifikation individueller Förderbedarfe → Aufbau einer datenbasierten Grundlage für schulische und kommunale Entwicklungsprozesse



VIELEN DANK!

AUSGEWÄHLTE QUELLEN

- Kussau, J. & Brüsemeister, T. (2007). Educational Governance: Zur Analyse der Handlungskoordination im Mehrebenensystem der Schule. In: Altrichter, H., Brüsemeister, T. & Wissinger, J. (Hrsg.). *Educational governance: Handlungskoordination und Steuerung im Bildungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag, 15-54.
- Liebers, K. (2011). *TransKigs - Bilanz und Perspektiven der Verstärkung für Transferprozesse bei der Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule*. In: Kultusministerium Niedersachsen (Hrsg.) Brückenjahr. Braunschweig.
- Liebers, K. (2020). Anschlussfähigkeit von Kindertagesbetreuung und Schule nachhaltig entwickeln. Eine systemische Analyse. In S. Pohlmann-Rother, A. Lange & U. Franz (Hrsg.), *Kooperation von Kita und Grundschule* (S. 254-282). Band 2. Köln: Wolters-Kluwer.
- Liebers, K. (2022). Caring Community als Unterstützung für herausgeforderte Schulen. *Grundschule* 53 (4), 29-31.
- Liebers, K., et al. (2025). Anschlussfähige Bildungsprozesse für alle Kinder sichern – Individuelle Lernentwicklungsanalyse von Basiskompetenzen in der inklusiven Transition Kita – Schule (ILEA-Basis-T). In Beck, K. et al. (Hrsg.). *Förderbezogene Diagnostik in der inklusiven Bildung. Kompetenzen – Entwicklungsdimensionen – Fachdidaktik* (Bd. 1, S. 51–72). Waxmann
- TransKiGs (Hrsg.)(2009). *Übergang Kita-Schule zwischen Kontinuität und Herausforderung. Materialien, Instrumente und Ergebnisse des TransKiGs-Verbundprojekts*. Weimar: verlag das netz.
- Oelkers, J. & Reusser, K. (2008). *Expertise: Qualität entwickeln – Standards sichern – mit Differenz umgehen*. Berlin: BMBF.
- Reyer, J. (2006). *Einführung in die Geschichte des Kindergartens und der Grundschule*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Roebbers, C.M. & Hasselhorn, M. (2018). Schulbereitschaft – zur theoretischen und empirischen Fundierung des Konzepts. In W. Schneider (Hrsg.), *Schuleingangsdiagnostik* (s. 1-18). Göttingen, Hogrefe.
- Redersborg, H., Rupprecht, B., Liebers, K. (2023). Frühe Literalität als Herausforderung für die Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften. In D. Weltzien, H. Wadepohl, J. Hoffmann, I. Nentwig-Gesemann & S. Nickel (Hrsg.), *Forschung in der Frühpädagogik XVI. Schwerpunkt Early Literacy* (S. 87–114). Freiburg i. Breisgau: Verlag Forschung, Entwicklung, Lehre (FEL).
- SWK (2026). *Datengestützte Entwicklung und Steuerung in Schulen und frühkindlicher Bildung. Gutachten der Ständigen Kommission der Kultusministerkonferenz*. Berlin.